

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Gerontopsychiatrie
- Klinik für Psychosomatische Medizin und Fachpsychotherapie
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie
- Klinik für Neurologie, Neurophysiologie, Frührehabilitation, Schlafmedizin
- Klinik für Radiologie und Neuroradiologie
- Klinik für Geriatrische Rehabilitation und Physikalische Medizin
- Zentrum für ambulante Logopädie, Ergo- und Physiotherapie

PRESSEMITTEILUNG vom 21. Oktober 2019

Welt-Schlaganfall-Tag: „Jeder Schritt zählt!“

Einladung zu Infoveranstaltung mit Klinikführung am 29. Oktober 2019 im Klinikum Christophsbad

Göppingen: Pro Jahr erleiden 270.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall. Er ist noch immer die dritthäufigste Todesursache und der häufigste Grund für Behinderungen im Erwachsenenalter. Gute Gründe, bei der Aufklärung und der Schlaganfall-Prävention nicht nachzulassen. Am Welt-Schlaganfall-Tag – Dienstag, der 29. Oktober 2019 – mit dem diesjährigen Motto „Jeder Schritt zählt!“ lädt das Klinikum Christophsbad zu einer Informationsveranstaltung um 16.30 Uhr in den Herrensaal (Haus 11) ein. Zwei Schlaganfall-Experten informieren über Neuigkeiten rund um Prävention, Akutbehandlung und Nachsorge eines Schlaganfalls und stehen für Fragen zur Verfügung: Prof. Dr. med. Norbert Sommer, Chefarzt der Klinik für Neurologie, Neurophysiologie, Frührehabilitation, Stroke Unit und Schlafmedizin und Prof. Dr. med. Bernd Tomandl, Chefarzt der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie im Klinikum Christophsbad. Im Anschluss führen die beiden Chefarzte persönlich durch die zwei Kliniken und prüfen ihren Schrittzähler.

„Jeder Schritt zählt!“ lautet das Motto, das die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zum diesjährigen Welt-Schlaganfall-Tag ausgibt. Zahlreiche Studien haben die positive Wirkung von Bewegung auf Gefäße und Blutdruck, aber auch auf die Psyche nachgewiesen. Für mehr Prävention spricht auch, dass viele Schlaganfälle nicht schicksalhaft sind. Wo es noch vor 40 Jahren kaum Hoffnung gab, ermöglichen neue Methoden heute oft ein Leben ohne bleibende Schäden. Trotzdem gibt es noch viel zu tun. Mindestens 70 Prozent der Schlaganfälle, da sind sich Forscher einig, wären zu verhindern – durch ausreichend Bewegung, gesunde Ernährung, Verzicht auf das Rauchen und regelmäßige Kontrolle der persönlichen Risikofaktoren.

Das Klinikum Christophsbad ist als zertifizierte Regionale Stroke Unit für die Versorgung der Schlaganfall-Patienten im Landkreis Göppingen zuständig. Dazu gehört auch die Aufklärung über Symptome eines Schlaganfalls, denn „Zeit ist Hirn“ – jeder Schlaganfall erfordert einen 112-Notruf. Schlaganfall-Patienten werden von den Ersthelfern des Landkreises in die „Stroke Unit“ des Klinikums Christophsbad

gebracht und dort an 365 Tagen im Jahr qualifiziert versorgt. Aufgrund der höheren Zahl an Schlaganfall-Patienten werden im Klinikum Christophsbad die Notaufnahme, die Neurologische Ambulanz und die Notfallambulanz im Erdgeschoss erweitert und saniert.

Rettungen mittels Thrombektomie steigen an

„Die meisten Schlaganfälle werden durch ein Blutgerinnsel verursacht – auch Thrombus genannt – welches ein Blutgefäß im Gehirn verschließt“, erklärt Chefarzt Prof. Dr. med. Sommer. Die Folge ist, dass Teile des Gehirns nicht mehr ausreichend mit Blut versorgt werden und damit auch Sauerstoff, Zucker und andere wichtige Nährstoffe Teilen des Gehirns nicht mehr ausreichend zur Verfügung stehen. Seit dem Jahr 2015 ist die Wirksamkeit der Wiedereröffnung eines größeren verschlossenen Hirngefäßes mit Hilfe der sogenannten mechanischen Thrombektomie wissenschaftlich nachgewiesen, jedoch nicht in jeder Klinik umsetzbar. „Von der Leiste aus schieben wir Neuroradiologen einen Katheter bis an die Stelle im Gehirn, wo das Blutgerinnsel eine Arterie blockiert hat“, erklärt Chefarzt Prof. Dr. med. Tomandl. Mithilfe minimal-invasiver Techniken kann der Thrombus dann geborgen und über Hohlkatheter abgesaugt werden. Orientierung über die Gefäßlandschaft des Gehirns erhält der Operateur durch die Angiografie, einer Röntgendurchleuchtungstechnik, die nach Gabe von Kontrastmittel die Gefäße sichtbar macht.

„Pro Jahr führen wir derzeit 65 bis 70 Thrombektomien durch“, berichtet Prof. Dr. med. Tomandl. Das Klinikum Christophsbad ist eine von 204 Kliniken in Deutschland, deren Mitarbeiter das lebensrettende Verfahren beherrschen.

Welt-Schlaganfall-Tag, Dienstag, 29.10.2019

16.30 Uhr Informationen & FAQ rund um Prävention, Behandlung und Nachsorge eines Schlaganfalls

ca. 17 Uhr Führung durch die Klinik für Radiologie und Neuroradiologie sowie die Klinik für Neurologie und Neurophysiologie mit Schlaganfallstation (Regionale Stroke Unit), Frührehabilitation und Schlafmedizin am Klinikum Christophsbad

Referenten:

- Prof. Dr. med. Norbert Sommer, Chefarzt der Klinik für Neurologie und Neurophysiologie mit Schlaganfallstation (Regionale Stroke Unit), Frührehabilitation und Schlafmedizin im Klinikum Christophsbad
- Prof. Dr. med. Bernd Tomandl, Chefarzt der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie im Klinikum Christophsbad

Veranstaltungsort: Herrensaal (Haus 11), Klinikum Christophsbad, Faurndauer Straße 6-28, 73035 Göppingen

4.705 Zeichen



Bild links: Prof. Dr. Bernd Tomandl und Prof. Dr. Norbert Sommer (v.l. sitzend), Dr. med. Tibor Mitrovics, Oberarzt der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie im Klinikum Christophsbad

Bild rechts: In den neuen Zimmer der Neurologischen Ambulanz im Klinikum Christophsbad blicken Patienten in einen künstlichen Himmel.

Stroke Units in Deutschland & Neurovaskuläre Netzwerke

Aktuell stehen bundesweit 309 von der Deutschen Schlaganfallgesellschaft zertifizierte Stroke Units (SU) zur Verfügung. Es werden zwei Versorgungsstufen unterschieden: die regionalen SU (aktuell 186 Einrichtungen) und die überregionalen SU (aktuell 111 Einrichtungen) sowie telemedizinisch vernetzte SU (aktuell 12 Einrichtungen). Seit 2012 erfolgt die Zertifizierung überregionaler SU nur dann, wenn mindestens zwei Neuro-Interventionalisten vor Ort sind, die eine Thrombektomie anbieten können.

Eine strukturelle Weiterentwicklung des Systems sind die Neurovaskulären Netzwerke (NVN). Bei den NVN werden überregionale Stroke Units mit einem Zentrum verknüpft, das über neurochirurgische und gefäßchirurgische Kompetenzen verfügt. Aufgabe der NVN ist die Behandlung sehr komplexer neurovaskulärer Erkrankungen.

Über das Christophsbad

Das Klinikum Christophsbad in Göppingen ist ein modernes Akutplankrankenhaus für Neurologie einschließlich regionaler Stroke Unit, Frührehabilitation und Schlaflabor, für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einer über 167-jährigen Tradition. Es besteht, zusammen mit der geriatrischen Rehabilitationsklinik in Göppingen und der orthopädischen Rehaklinik Bad Boll, aus 8 Kliniken mit ambulanten, teil- und vollstationären Bereichen.

Angegliedert an das Klinikum ist das Christophsheim, ein spezialisiertes Wohnheim für psychisch sowie neurologisch kranke Erwachsene. Die vier Standorte des Unternehmens befinden sich in Göppingen, Geislingen und Bad Boll, sowie mit der Privat-Patienten-Klinik, dem Zentrum für psychische Gesundheit MentaCare, in Stuttgart. Die spezialisierte Klinikgruppe und das Christophsheim bilden mit über 960 Betten/Plätzen, das Dach für rund 1.650 Mitarbeiter. Das Unternehmen ist nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifiziert.

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. phil. Ute Kühlmann

Kommunikationsreferentin

Telefon 07161 601-8482

Fax 07161 601-9313

E-Mail ute.kuehlmann@christophsbad.de

Klinikum Christophsbad

Faurndauer Straße 6-28

73035 Göppingen